

Samstag, 15. Februar 2020, Taunus Zeitung / Lokales

Künftig hat er den Narrenhut im Stadtteil auf

SCHNEIDHAIN Dr. Michael Pfeil tritt die Nachfolge von Gerhard Heere als Sitzungspräsident an



Dr. Michael Pfeil tritt als Sitzungspräsident am 22. Februar die Nachfolge von Gerhard Heere in Schneidhain an. Der neue Präses will die Familienfastnacht im Stadtteil weiter hochhalten und die Neubürger einbinden. Foto: Fuchs

Dass er neben seinem Titel als promovierter Biotechniker nun auch noch in der Mitte seines Lebens präsidiale Würden übertragen bekommen würde, damit hätte Dr. Michael Pfeil nicht gerechnet.

Gut, Pfeil steht weder als Kanzlerkandidat für die Nachfolgeregelung von Angela Merkel in Rede. Und auch im Rennen um das Weiße Haus geht er nicht an den Start.

Michael Pfeil wird neuer Präsident in "Kuckuckshausen", so nennt sich der Königsteiner Stadtteil Schneidhain in der Fastnacht. In ein paar Tagen ist es soweit. Am Samstag, 22. Februar zur großen Kappen- und Kostümsitzung, hält Pfeil das närrische Zepter in den Händen. Er tritt dann offiziell die Nachfolge von Gerhard Heere, dem Stammvater der Schneidhainer Fastnacht, an.

Eine große Aufgabe. Denn Heere war über 30 Jahre Sitzungspräsident. Beruhigend ist da, dass Pfeil nicht jungfräulich zu Amt und Würden gekommen ist. In der Kindheit sei er regelmäßiger Gast auf der Schneidhainer Kindersitzung gewesen. "Die gab es schon damals", erinnert sich der sympathische Schneidhainer. Später tanzte er im Männerballett mit. "Ich weiß noch wie wir die Halle zum Toben brachten."

Wie der Vater, so der Sohn

Wenn man es genau nimmt, fließt in Pfeils Adern närrisches Blut. Vater Karl-Ludwig war zwei Jahrzehnte Ortsvorsteher und kennt den Stadtteil wie seine Westentasche. "Er hat jedes Jahr als Protokoller in der Bütt die Geschehnisse am Ort närrisch aufgearbeitet", erklärt Michael Pfeil.

Das habe ihn natürlich beeinflusst. Nach dem Abitur am Taunusgymnasium nahm sich Pfeil Junior jedoch zunächst der ernstesten Dinge des Lebens an. Er studierte Biotechnologie in Braunschweig und legte in Bochum noch den Doktor nach.

Während der Promotion lernte er seine heutige Ehefrau Freia kennen. Beruflich verschlug es den Schneidhainer zunächst nach Düsseldorf. Da habe er die Freude am Karneval wiederentdeckt. "Ich wohnte in Düsseldorf an der Grenze zu Köln. Das war zur fünften Jahreszeit natürlich klasse!", schwärmt Pfeil.

Als sich Tochter Viktoria ankündigte zog es die junge Familie wieder zurück in die Heimat. In Schneidhain baute Pfeil Junior ein Haus in direkter Nachbarschaft der Eltern und nur einen Steinwurf entfernt von der Heinrich-Dorn-Halle, der Narrhalla der "Schnademer Fassenacht".

Er sei mit seiner Frau regelmäßiger Gast auf der Prunksitzung gewesen. "Die Reden meines Vaters gefielen mir." Tochter Viktoria habe, so wie er einst, die Kinderfastnacht kennengelernt.

Nachdem sich Vater Karl-Ludwig vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen aus der Bütt verabschieden musste, übernahm Michael Pfeil das Amt des Protokollers. Und wie "Kalu" konnte auch sein Sohn die Vorgänge im Stadtteil aus erster Hand glossieren. Michael Pfeil ist seit einigen Jahren bereits Mitglied des Ortsbeirats. Der nächste närrische Karriere-Step mit der Übernahme der Sitzungsleitung scheint da irgendwie logisch, war aber von Michael Pfeil nicht geplant.

Die entsprechende Anfrage Gerhard Heeres sei für ihn denn auch überraschend gekommen. Er stelle sich jedoch gerne der Herausforderung, wohl wissend, dass er in große Fußstapfen tritt.

Pfeil möchte die Tradition der Familienfastnacht im Sinne Heeres weiterführen und auf noch breitere Füße stellen. Dafür wünscht er sich "noch mehr junge Menschen, die sich für den Erhalt des Brauchtums einbringen, und eine schrittweise Verjüngung der Traditionen vorantreiben." Schneidhain habe zuletzt viele neue Mitbürger gewonnen. "Auch diese jungen Familien sollen in unsere Fastnacht eingebunden werden", so Pfeil. Er bleibe trotz der neuen Aufgabe weiterhin Protokoller in der Bütt. "Die Rede ist schon fertig", verrät der Sitzungspräsident. Esther Fuchs

Kampagnenauftakt

Mit einem närrischen Frühschoppen starten die Schneidhainer am morgigen Sonntag um 11.11 Uhr in der Heinrich-Dorn-Halle in die heiße Phase der Kampagne.